

blech verarbeitenden Unternehmungen sich kaum verringert hat. Die Werke von de Wendel & Co. in Hayingen (Lothringen) sowie die Aktiengesellschaft der Dillinger Hüttenwerke liegen zur Zeit nicht mehr im Deutschen Reiche (de Wendel) bzw. nicht mehr im deutschen Zollgebiet (Dillinger Hütte).

Die drei im deutschen Zollgebiet verbliebenen Werke sind

1. die Vereinigten Stahlwerke A.G., Düsseldorf, mit ihren Betrieben in Nachrodt/W., Wissen a.d.Sieg und Hüsten i.W.,
2. die Rasselsteiner Eisenwerks-Gesellschaft Aktiengesellschaft, Rasselstein bei Neuwied und
3. Capito & Klein Aktiengesellschaft, Feinblechwalzwerk in Benrath a.Rh.

Auch diese drei verbliebenen Unternehmungen stehen nicht mehr im Wettbewerb untereinander. Vielmehr ist seitens der Vereinigten Stahlwerke A.G. der Allcinvertrieb für Weissblech an die bekannte Eisengrosshandlung Otto Wolff in Köln übertragen worden. Die Firma Otto Wolff bzw. ihre Inhaber verfügen aber auch über den Mehrheitsbesitz der Aktien der Rasselsteiner Eisenwerks-Gesellschaft, so dass durch eine Hand etwa 95 % der gesamten deutschen Weissblechproduktion abgesetzt werden. An dieser monopolistischen Gestaltung des deutschen Weissblechabsatzes ändert auch das Weiterbestehen der dem Krupp-Konzern zugehörigen Firma Capito & Klein nicht das mindeste, da diese Firma nur mit verhältnismässig geringen Weissblechmengen am deutschen Markte erscheint und